

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung

zur

DRITTEN PRÜFUNG

Freitag, den 24. Februar 1905, im Institutsgebäude.

Anfang 6 Uhr.

PROGRAMM.

Quartett für zwei Violinen, Bratsche und Violoncell (Op. 127, Es dur) von
L. VAN BEETHOVEN.

Maestoso — Allegro. — Adagio ma non troppo. — Scherzo vivace. — Finale.

Herr *Georg Darmstadt* aus Mainz.

» *Emil Bohnke* aus Zdunskawola (Rußl.).

» *Otto Trillhaase* aus Leipzig.

» *Fritz Reitz* aus Burgdorf (Schweiz).

Ensemble-Klasse des Herrn Prof. HERMANN.)

Lieder mit Pianoforte

Fräulein *Gudrun Rüdinger*
aus Mylau i. S.

Pianoforte-Begleitung: Herr *Paul Hötzel* aus Chemnitz.

(Klasse der Frau HEDMONDT.)

a) **Liebesbotschaft** von FR. SCHUBERT.

Rauschendes Bächlein, so silbern und hell,
Eilst zur Geliebten so munter und schnell?
Ach, trautes Bächlein, mein Bote sei du;
Bringe die Grüße des Fernen ihr zu.

Wenn sie am Ufer, in Träume versenkt,
Meiner gedenkend das Köpfchen hängt,
Tröste die Süße mit freundlichem Blick,
Denn der Geliebte kehrt bald zurück.

All ihre Blumen, im Garten gepflegt,
Die sie so lieblich am Busen trägt,
Und ihre Rosen in purpur'ner Glut,
Bächlein, erquicke mit kühlender Flut.

Neigt sich die Sonne mit rötlichem Schein,
Wiege das Liebchen in Schlummer ein.
Rausche sie murmelnd in süße Ruh',
Flüst're ihr Träume der Liebe zu.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

697

b) **Röselein, Röselein** VON ROB. SCHUMANN.

Röselein, Röselein! müssen denn Dornen sein?
Schlief am schatt'gen Bächelein einst zu süßen Träumen ein,
Sah in gold'ner Sonne Schein dornelos ein Röselein.
Pflückt' es auch und küßt' es fein: »dornloses Röselein!«

Ich erwacht' und schaute drein: »hatt' ich's doch! wo mag es sein?«
Rings im weiten Sonnenschein standen nur Dornröselein!
Und das Bächlein lachte mein: »laß du nur dein Träumen sein!
Merk' dir's fein, merk' dir's fein, Dornröslein müssen sein!«

c) **Des Vögleins Rat** VON CARL GRÄDENER.

[Dichter spricht:]

Vöglein, lieb Vöglein, was treibt ihr für Faxen?
Singt, wie eu'r Schnäbelein grade gewachsen,
Immer dasselbe Lied, und doch wird's keiner müd;
Sagt mir in aller Welt, wie sich das Ding verhält?

Seht, ich Poetlein, ich muß mich so quälen,
Verse Tag aus Tag ein tausendmal zählen;
Grübl' ich auch noch so sehr, suche stets Neues her,
Macht es doch wenig Spaß; Vöglein, wie kommt denn das?

[Spricht's Vöglein:]

Dichterlein, Dichterlein! treibe nicht Faxen!
Ist nur dein Schnäbelein zum Singen gewachsen,
Rührt sich's im Herzen dein, jauchz' in die Welt hinein!
Grübeln, du armer Wicht, tanget zum Singen nicht,
Jauchz' in die Welt hinein!
Rührt sich's im Herzen dein, jauchz' in die Welt hinein!

d) **Der Gärtner** VON ROBERT KAHN.

Auf ihrem Leibrößlein, so weiß wie der Schnee,
Die schönste Prinzessin reit't durch die Allee.
Der Weg, den das Rößlein hintanzet so hold,
Der Sand, den ich streute, er blinket wie Gold.

Du rosenfarb's Hütlein, wohl auf und wohl ab,
O wirf eine Feder verstohlen herab!
Und willst du dagegen eine Blüte von mir,
Nimm tausend für eine, nimm alle, nimm alle dafür!

Wanderer-Fantasie für Pianoforte von

SCHUBERT-LISZT

Herr *Raymundo de Macedo*
aus Oporto (Portugal).

(Klasse des Herrn RUTHARDT.)

Quintett für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncell (Cdur) von W. A. MOZART.
Allegro. — Menuetto. — Andante. — Allegro vivace.

Herr *Leo Funtek* aus Laibach (Krain, Öster.).

» *Albert Kaspar* aus Nürnberg.

» *Paul Merz* aus Darmstadt.

» *Otto Berger* aus Bennewitz b. Torgau.

» *Affrem Kinkulkin* aus Wilna (Rußl.).

(Ensemble-Klasse des Herrn Prof. HERMANN.)

Anfang **6** Uhr. Ende **8** Uhr. Einlass $\frac{1}{2}$ **6** Uhr.

Das Direktorium des Königl. Conservatoriums der Musik.



Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.